

"Ein kleines Lied, ich wollte es verschenken"

7. Folge Villanesker Lieder für gemischten Chor a cappella

1. Ein kleines Lied, ich wollte es verschenken

Hildegard Jahn-Reinke (1906-1995)

Gehende 

Jürgen Golle (*1942), 2004

S
A

mp Ein klei-nes Lied, _____

mp Ein klei-nes Lied, ich woll-te es ver - schen - ken, so wie zur

T
B

mp Ein klei-nes Lied, ich woll-te es ver - schen - ken, so wie zur

4

Nacht vom Ta - ge mü - de man noch ei - ner Gei - ge lauscht

Nacht vom Ta - ge mü - de man noch ei - ner Gei - ge lauscht

7

o - der dem Wind, _____ der kühl in dunk-len Wip-feln rauscht.

o - der dem Wind, der kühl in dunk-len Wip - feln rauscht.

o - der dem Wind, der kühl in dunk-len Wip - feln rauscht.

10

p Sie tas - te - ten es ab und was an Heim-lich-keit da - ran noch war _____ aus ei-ner

p Sie tas - te - ten es ab und was an Heim-lich-keit da - ran noch war _____ aus ei-ner

14 *pp* *mp*

Schöp - fer - stun - de wie hel - ler Glanz und Licht - ge - fun - kel, das

Schöp - fer - stun - de wie hel - ler Glanz und Licht - ge - fun - kel, das

18 *pp* *mp* *p* *D.C. al* % - %

wur - de un - ter ih - ren Hän - den lang - sam dun - kel, er - losch und ging da - ran zu Grun - de.

wur - de un - ter ih - ren Hän - den lang - sam dun - kel, er - losch und ging da - ran zu Grun - de.

Probepartitur
Einträge entfernt

23 *f*

Sie ha - ben kri - ti - siert, ge - lobt und schlecht ge - macht, was ich ge -

Sie ha - ben kri - ti - siert, ge - lobt und schlecht ge - macht, was ich ge -

26 *p* *p*

- fühlt, das ha - ben sie zer - dacht, das ha - ben sie zer - dacht.

- fühlt, das ha - ben sie zer - dacht, das ha - ben sie zer - dacht.

30 *a tempo* *mp* *p* *rall.*

Ein klei - nes Lied, ich woll - te es ver - schen - ken.

Ein klei - nes Lied, ich woll - te es ver - schen - ken.

2. Hagel im Frühling

Louis Fürnberg (1909-1957)

Jürgen Golle (*1942), 2004

Solo bzw. Einige

mp

1. Und der Früh-ling, das Kind, war noch zart, war noch zag und

pp

S
A

summen...

pp

T
B

summen...

5

mf

wag - te sich den-noch her - vor und ein har - ter, er - bit - ter - ter Ha - gel-schlag

fp

9

fuhr bö - s in den zärt - li - chen Früh - lings - tag, weil der Win - ter die Kro - ne ver - lor. ———

f

...und ein

f

...und ein

14

har - ter, er - bit - ter - ter Ha - gel-schlag fuhr bös in den zärt - li chen

har - ter, er - bit - ter - ter Ha - gel-schlag fuhr bös in den zärt - li chen

18

Früh - lings-tag, weil der Win - ter die Kro - ne ver - lor. summen...

Früh - lings-tag, weil der Win - ter die Kro - ne ver - lor. summen...

22

2. Doch der Früh - ling, das Kind, das die Son - ne ge - küsst, fing die Schlo - ßen in of - fe - ner

26 *mf*

Hand. Da leuch - te - te, ü - ber den Him - mel ge - hisst, ein Re - gen - bo - gen ins

30

Land. _____

Da leuch - te - te ü - ber den Him - mel ge - hisst, ein Re - gen - bo - gen ins

Da leuch - te - te ü - ber den Him - mel ge - hisst, ein Re - gen - bo - gen ins

f *mp* *f* *mp*

test score
entries removed

34 *rall.* *pp*

S Land. _____

A Land. _____

T B Land. _____

pp *pp* *pp*

3. Ein Jahr ist ein Hauch

(Chanson)

Jens Gerlach (1926-1990)

Jürgen Golle (*1942), 2004

S
A

mp *mf*

1. Sie war so schön, ihr Duft so süß, die Ap - fel - blü - te im
2. Der Som - mer war so son - nen - schwer. Der Ap - fel prang - te noch
3. Dann kam der Herbst, die Ern - te - zeit, da wog der Ap - fel so
4. Im küh - len Schnee er - fro - das Jahr. Der Ap - fel war nicht mehr

T
B

mp *mf*

4

mp

1. Mai: ein Vor - ge - schmack aufs Pa - ra - dies nach Ho - nig und Tan - da - ra - dei.
2. grün, doch schon voll Saft im Blät - ter - meer vorm Him - mel aus Ul - tra - ma - rin.
3. schwer, hing rund und bunt in Ein - sam - keit und hoff - te und war - te - te sehr.
4. rot. Was er ge - we - sen einst, das war wie un - se - re Lie - be — tot.

mp

9

ein wenig bewegter

1.- 4. Doch ein Jahr ist ein Hauch, es ver - geht wie Rauch

1.- 4. Doch ein Jahr ist ein Hauch, es ver - geht wie Rauch

Probepartitur
Einträge entfernt

15

a tempo
p

und man - che Träu - me auch.

und man - che Träu - me auch.

4. Sommerlied

Ondra Łysohorsky (1905-1989)

Jürgen Golle (*1942), 2004

Kräftig, bewegt

f *mp*

S
A

1. Wol - ken, Wol - ken weiß wie Schnee, schwe - bend
2. Ber - ge, Ber - ge ü - berm Feld, das sich
3. See - le, See - le oh - ne Rand, die du

T
B

6 *mf*

weiß und hoch ge - ballt, berm schwar - zen
äh - ren - schwer be - wegt, in dem Wind, der
See und Wol - ken Ass und der ban - gen

Probepartitur
Einträge entfernt *mf*

11 *f* 1.+ 2.

Föh - ren - wald schaut ihr in den kla - ren See.
Wei - ten trägt und an kei - nem Hal - me hält.
Ber - ge Last, wer hat dich so weit ge -

17 *ff* *etwas verbreitert*

3. - spannt, wer hat dich so weit ge - spannt?
- spannt, wer hat dich so weit ge - spannt?

5. Der Pflaumenbaum

Bertolt Brecht (1898-1956)

Jürgen Golle (*1942), 2004

S
A

mf *langsamer* *rit.*

1. Im Ho - fe steht ein Pflau - men - baum, der ist klein, man glaubt es kaum. —
2. Der Klei - ne kann nicht grö - ßer wer'n. Ja, grö - ßer wer'n, das möcht' er gern. —

T
B

5

a tempo *mp* *etwas langsamer* *p*

— Er hat ein Git - ter drum, so tritt ihn kei - ner um, so tritt ihn kei - ner um.
— 's ist kei - ne Red' da - von, er hat zu we - nig Sonn', er hat zu we - nig Sonn'.

mp *p*

so tritt — ihn kei - ner um.
er hat — zu we - nig Sonn'.

test score
entries removed

a tempo *mf* *langsamer* *rit.* *mp*

12

3. Den Pflau - men - baum glaubt man ihm kaum, weil er nie ei - ne Pflau - me hat, — doch

mf *f* *p* *mp*

a tempo *etwas langsamer* *p*

17

ist er ein Pflau - men - baum, man kennt es an dem Blatt, man kennt es an dem Blatt.

p

man kennt — es an dem Blatt.

test score
entries removed

6. Spätsommerabend

Louis Fürnberg (1909-1957)

Jürgen Golle (*1942), 2004

Ruhig fließend

S
A

p

1. Die Äp - fel an den Bäu - men, die wiegt ein lei - ser Wind, die

Bar.

p

1. Die Äp - fel an den Bäu - men, die wiegt ein lei - ser Wind, die

5

letz - ten Ro - sen träu - men, der Som - mer - fa - den spinnt. 2. Es

letz - ten Ro - sen träu - men, der Som - mer - fa - den spinnt. 2. Es

9

färbt mit a - bend - zar - ten Pas - tel - len Zaun und Haus die

färbt mit a - bend - zar ten Pas - tel - len Zaun und Haus die Son -

13

Son - ne hin - term Gar - ten. Die Wie - se at - met aus. 3. Leis

- ne hin - term Gar - ten. Die Wie - se at - met aus. 3. Leis

17

ra - schelt's in den Bäu - men. Die - Tau - be gurt im Schlag. Wir -

ra - schelt's in den Bäu - men. Die - be gurt im Schlag. Wir sit -

21

sit - zen und wir bräu - nen. Es war ein gu - ter Tag. Es

- zen und wir bräu - nen. Es - war ein gu - ter Tag. Es

Sopran-Solo (ad. lib.)
Tutti summen

25

Die Äp - fel an den Bäu - men, die wiegt ein lei - ser
war ein gu - ter Tag. summen...

war ein - gu - ter Tag. summen...

30

Wind, die letz - ten Ro - sen träu - men, der Som - mer - fa - den spinnt.

Wind, die letz - ten Ro - sen träu - men, der Som - mer - fa - den spinnt.

7. Laternen

Walter Werner (1922-1995)

Jürgen Golle (*1942), 2004

Langsam gehende *p*

S
A
T
B

La - ter - nen, La - ter - nen, fun - keln-de Per-len, ver - gol - de - te

La - ter - nen, fun - keln-de Per-len, ver - gol - de - te

7

1. *p* 2. *p*

Au - gen, von Men - schen ge - macht, La - Men - schen ge - macht, ins

Au - gen, von Men - schen ge - macht, La - ter - nen, Men - schen ge - macht, ins Dun - kel ge -

14

mf *p*

Dun - kel ge - wo - ben, aus Stra - ßen ge - ho - ben, weiß schim - mern - de

- wo - ben, aus Stra - ßen ge - ho - ben, weiß schim - mern - de

20

1. *mp* *p* 2. *p*

Blü - ten... Sie ord - nen die Nacht, ins Nacht. La -

Blü - ten... Sie ord - nen die Nacht, ins Dun - kel ge - Nacht, La - ter - nen,

27

pp *pp*

- ter - nen, La - ter - nen, La - ter - nen...

La - ter - nen...

8. Bewaffneter Friede

Wilhelm Busch (1832-1908)

Jürgen Golle (*1942), 2004

ca. 104

S
A

mp

Ganz un-ver-hofft, an ei-nem Hü - gel, sind sich be - geg - net Fuchs und

T
B

mp

Ganz un-ver-hofft, an ei-nem Hü - gel, sind sich be - geg - net Fuchs und

4

ritard.

I - gel, sind sich be - geg - net Fuchs und I - gel.

I - gel, sind sich be - geg - net Fuchs und I - gel.

a tempo

8 *sub.f* > *p* *f*

Halt, rief der Fuchs, du Bö - se-wicht! Kennst du des Kö - nigs Or - der nicht?

sub.f > *p* *f*

Halt, rief der Fuchs, du Bö - se-wicht! Kennst du des Kö - nigs Or - der nicht?

12

Ist nicht der Frie - de längst ver - kün - digt, und weißt du nicht, dass je - der

Ist nicht der Frie - de längst ver - kün - digt, und weißt du nicht, dass je - der

16

sün - digt, der im - mer noch ge - rüs - tet geht? Im
 sün - digt, der im - mer noch ge - rüs - tet geht? Im

Probepartitur
 Einträge entfernt

20

ein wenig breiter

Na - men sei - ner Ma - jes - tät geh her und ü - ber - gib dein Fell.
 Na - men sei - ner Ma - jes - tät geh her und ü - ber - gib dein Fell.

24

langsamer
p

Der I - gel sprach: Nur nicht so
 Der I - gel sprach: Nur nicht so

28

im Tempo wieder voran
f

schnell. Lass dir erst dei - ne Zäh - ne bre - chen,
 schnell. Lass dir erst dei - ne Zäh - ne bre - chen,

32 *mp*

dann wol-len wir uns wei-ter spre-chen! Und

dann wol-len wir uns wei-ter spre-chen! Und

35 *cresc. / string. poco a poco*

all - so-gleich macht er sich rund, schließt sei-nen dich - ten Sta - chel - bund und

all - so-gleich macht er sich rund, schließt sei-nen dich - ten Sta - chel - bund und

f

f

39

trotzt ge-trost der gan - zen Welt, be - waff - net, doch als

trotzt ge-trost der gan - zen Welt, be - waff - net, doch als

p

p

43

Frie - dens - held, be - waff - net, doch als Frie - dens-held.

Frie - dens - held, be - waff - net, doch als Frie - dens-held.

f

f

9. Beim ersten Schnee

Max Zimmering (1909-1973)

Jürgen Golle (*1942), 2004

1. Sieh, die Flo - cken schwe - ben nie - der,
2. Lang - sam schwin - det al - les Rau - he,
3. Welch ein Schwe - ben aus - Kris - tal - len,

Ruhig

S
A

p

1. Sieh, die Flo - cken schwe - - - ben nie - - - der, hül - len
2. Lang - sam schwin - det al - - - les Rau - - - he, al - les
3. Welch ein Schwe - ben aus - - - Kris - tal - - - len, welch ein

T
B

p

1. Sieh, die Flo - cken schwe - ben nie - der,
2. Lang - sam schwin - det al - les Rau - he,
3. Welch ein Schwe - ben aus Kris - tal - len,

5

in ein wei - ßes Mie - der Haus und Gar - ten freund - lich ein, und sie
Wel - ke, al - les Grau - e - selt - sam neu er - scheint - die Welt. Wei - ße
schwe - re - lo - ses Fal - len - wie wenn kein Ge - wicht - mehr gilt. Dau - nen -

p

9

de - cken al - le Nar - ben, al - le Blu - me, die ver - dar - ben, de - cken
Läu - fer auf den We - gen, ü - ber a - der ver - ße Se - gen, der vom
- flo - cken, Flo - cken - dau - nen! Und ich st - he voll - Er - stau - nen vor dem

mp *p*

13

Strauch und wil - den Wein, de - cken Strauch und wil - den Wein.
tie - fen Him - mel fällt, der vom tie - fen Him - mel fällt.
e - wig jun - gen Bild, vor dem e - wig jun - gen Bild.

pp *pp*

10. Ein Lied hinterm Ofen zu singen

Matthias Claudius (1740-1815)

Jürgen Golle (*1942), 2004

Straff
f

S
A

1. Der Win - ter ist ein rech - ter Mann, kern - fest und auf die

T
B

1. Der Win - ter ist ein rech - ter Mann, kern - fest und auf die

5

mf

Dau - er; sein Fleisch fühlt sich wie Ei - sen an, und

mf

Dau - er; sein Fleisch fühlt sich wie Ei - sen an, und

9

f

scheut nicht süß noch sau - er, und scheut nicht süß noch sau - er.

f

scheut nicht süß noch sau er, und scheut nicht süß noch sau - er.

Probepartitur
Einträge entfernt

(Solo oder kleine Gruppe)

13

(Tutti)
f

2. er krankt und krän - kelt
4. weiß er sich nichts zu

f

2. War je ein Mann ge - sund, ist er's; er krankt und krän - kelt
4. Aus Blu - men und aus Vo - gel - sang weiß er sich nichts zu

(Solo oder kleine Gruppe)

(Tutti)

17

nim - mer, und
ma - chen, und

nim - mer, weiß nichts von Nacht-schweiß und Va - peurs und
ma - chen, hasst war - men Drang und war - men Klang und

21

schläft im kal - ten Zim - mer, und schläft im kal - ten Zim - mer.
al - le war - men Sa - chen, und al - le war - men Sa - chen.

schläft im kal - ten Zim - mer, und schläft im kal - ten Zim - mer.
al - le war - men Sa - chen, und al - le war - men Sa - chen.

(Solo oder kleine Gruppe)

(Tutti)

25

3. Er zieht sein Hemd im Frei - en an und lässt's vor - her nicht
5. Wenn Stein und Bein vor Frost zer - bricht und Teich und Se - en

3. und lässt's vor - her nicht
5. und Teich und Se - en

(Solo oder kleine Gruppe)

(Tutti)

29

wär - men, und spot - tet ü - ber Fluss im Zahn und
kra - chen: Das klingt ihm gut, das hasst er nicht, dann

wär - men, und
kra - chen: dann

33 *f*

Ko - lik in Ge - där - men, und Ko - lik in Ge - där - men.
 will er sich tot - la - chen, dann will er sich tot - la - chen.

test score
 entries removed

Ko - lik in Ge - där - men, und Ko - lik in Ge - där - men.
 will er sich tot - la - chen, dann will er sich tot - la - chen.

(Solo oder kleine Gruppe) *f* (Tutti) *f*

37

6. Sein Schloss von Eis liegt ganz hi - naus beim Nord - pol an dem

6. beim Nord - pol an dem

test score
 entries removed

(Solo oder kleine Gruppe) (Tutti) *mf*

41

Stran - de, im

Stran - de, doch hat er auch ein Som - mer - haus im

test score
 entries removed

45 *f*

lie - ben Schwei - zer - lan - de, im lie - ben Schwei - zer - lan - de.

lie - ben Schwei - zer - lan de, im lie - ben Schwei - zer - lan - de.

Probepartitur
 Einträge entfernt

(Tutti)

f

49

7. Da ist er denn bald dort, bald hier, gut Re - gi - ment zu

7. Da ist er denn bald dort, bald hier, gut Re - gi - ment zu

53

mf

füh - ren. Und wenn er durch - zieht, ste - hen wir und

füh - ren. Und wenn er durch - zieht, ste - hen wir und

57

f

ff

sehn ihn an und *ff* ren, und sehn ihn an und frie - ren, und

sehn ihn an und frie - ren, und *ff* ihn an und frie - ren, und

test score
entries removed

61

p

(*p*)

sehn ihn an — und Huh!* frie - ren.

sehn ihn an — und Huh!* frie - ren.

*gehaucht, ohne Tonhöhe

11. Ein Winterabend

Georg Trakl (1887-1914)

Jürgen Golle (*1942), 2004

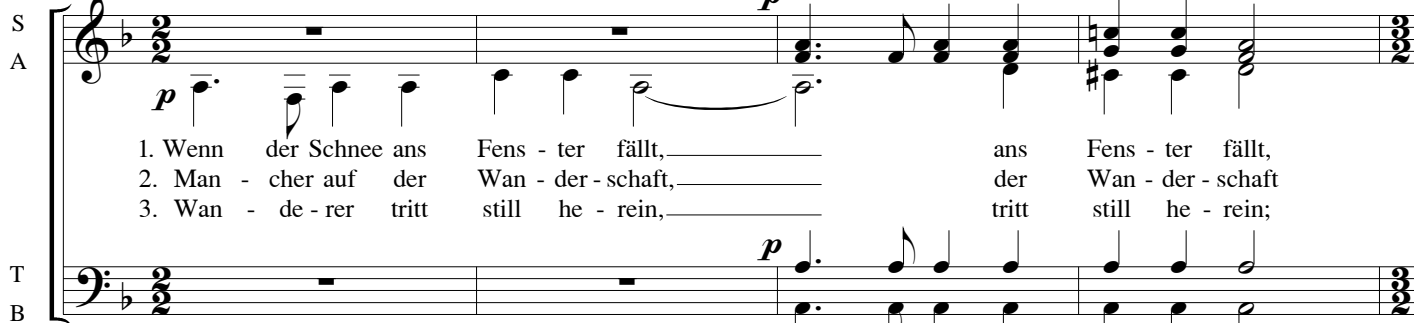
1. Wenn der Schnee

2. Man - cher auf

3. Wan - de - rer

Ruhige 

S
A



1. Wenn der Schnee ans Fens - ter fällt, ans Fens - ter fällt,
2. Man - cher auf der Wan - der - schaft, der Wan - der - schaft
3. Wan - de - rer tritt still he - rein, tritt still he - rein;

T
B

1. Wenn der Schnee

2. Man - cher auf

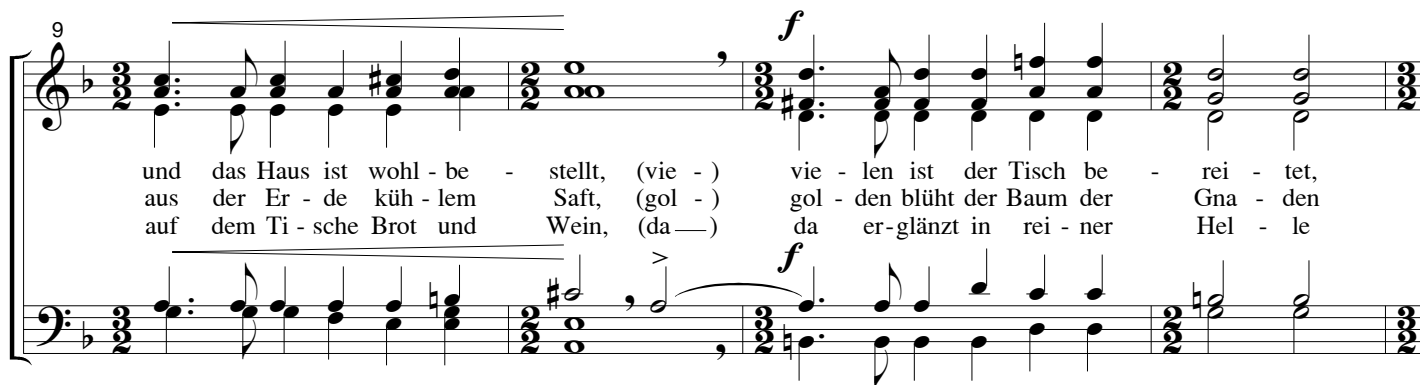
3. Wan - de - rer

5



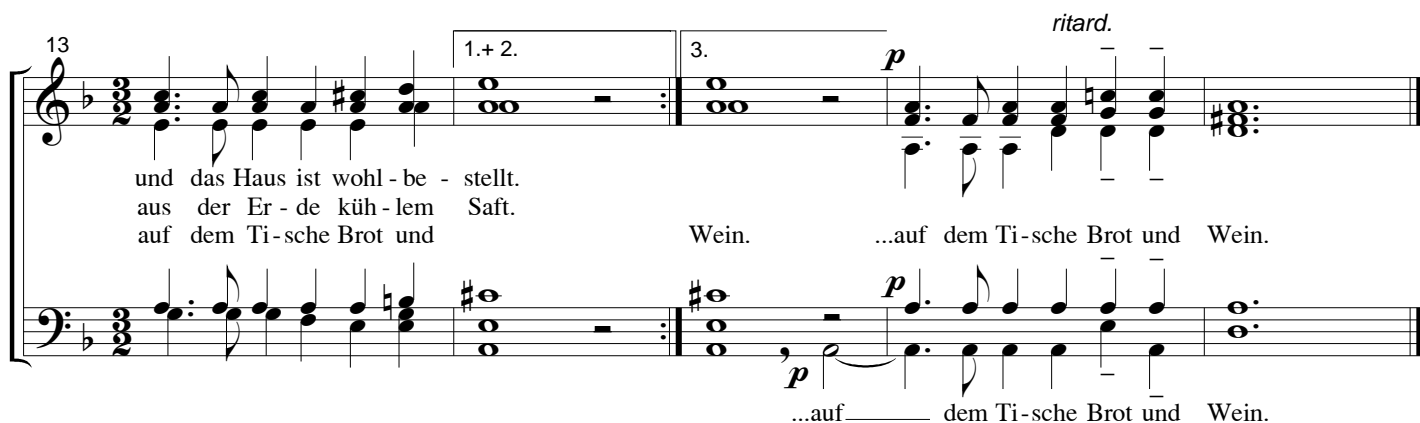
lang die A - bend - glo - cke läu - tet, vie - len ist der Tisch be - rei - tet,
kommt ans Tor auf dunk - len Pfa - den. Gol - den blüht der Baum der Gna - den
Schmerz ver - stei - ner - te die Schwel - le. Da er glänzt in rei - ner Hel - le

9



und das Haus ist wohl - be - stellt, (vie -) vie - len ist der Tisch be - rei - tet,
aus der Er - de küh - lem Saft, (gol -) gol - den blüht der Baum der Gna - den
auf dem Ti - sche Brot und Wein, (da -) da er glänzt in rei - ner Hel - le

13



und das Haus ist wohl - be - stellt.
aus der Er - de küh - lem Saft.
auf dem Ti - sche Brot und Wein. ...auf dem Ti - sche Brot und Wein.

1.+ 2. 3. ritard.

...auf dem Ti - sche Brot und Wein.

12. Gebot

Eva Strittmatter (*1930)

Jürgen Golle (*1942), 2004

S
A

Nimm nicht den grau - en Him - mel auf, lass Frost und Schnee nicht ein und

T
B

Nimm nicht den grau - en Him - mel auf, lass Frost und Schnee nicht ein und

5

wi - der - steh dem Jah - res - lauf! Was sein muss, muss nicht sein.

T
B

wi - der - steh dem Jah - res - lauf! Was sein muss, muss nicht sein.

10

sein. Was sein muss, muss nicht sein.

T
B

sein. Was sein muss, muss nicht sein.

16

Su - che das im - mer - grü - ne Kraut, die Mie - re,

T
B

Su - che das im - mer - grü - ne Kraut, die Mie - re,

21

und den Duft, der seit der Kind - heit in dir

und den Duft, der seit der Kind - heit in dir

25

mf *f*

ist: Er - de, jäh an die Luft ge - bracht.

ist: Er - de, jäh an die Luft ge - bracht.

Probepartitur
Einträge entfernt

30

f *riten.*

Gra - be den Som - mer aus, den Herbst und al - le

Gra - be den Som - mer aus, den Herbst und al - le

33

mp

Früh - lin - ge. Und hol sie in dein Haus.

Früh - lin - ge. Und hol sie in dein Haus.

38

p *rit.*

Haus. Und hol sie in dein Haus.

Haus. Und hol sie in dein Haus.